

Wir für Schönwalde-Glien

Grünefeld - Paaren im Glien - Pausin - Perwenitz - Schönwalde Dorf und -Siedlung - Wansdorf

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Leserinnen und Leser,

die Weihnachtsfeiertage sind zum Greifen nahe. Das eine oder andere Weihnachtsgeschenk fehlt sicherlich auch noch und in wenigen Tagen beginnt ein neues Jahr. Es ist kaum zu glauben, das Jahr 2011 gehört dann schon wieder der Geschichte an. Dieses Jahr hatte es in sich. Es gab Angenehmes aber auch sehr viel Unangenehmes. Ich musste persönliche Enttäuschungen hinnehmen, dafür gab es aber auch Zuspruch, den ich nicht erwartet hatte. Ich musste erfahren, dass großer persönlicher Einsatz und Leistung zum Teil nicht zählen. Über Manches werden wir nur sehr schwer hinweg kommen. Die Uhr dreht sich unermüdlich, nicht nur am neuen Rathaus, weiter.

Im zurückliegenden Jahr fanden die Bürgermeisterwahlen in unserer Gemeinde statt. Der „Alte“ ist der „Neue“ Bürgermeister. Für das von ihnen ausgesprochene Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Ich werde mich weiterhin mit großem Engagement für unsere Gemeinde und ihre Bürgerschaft einsetzen. Der Weg wird nicht leichter werden. Immer höhere Ansprüche werden an unsere Gemeinde gestellt. Wir müssen uns behaupten. Wenn wir uns gemeinsam den Herausforderungen stellen und zusammenarbeiten, können wir viel

erreichen. Schauen wir nur auf das zurückliegende Jahr.

Neben dem immer dominierenden **Straßenbau** in unserer Gemeinde, dieses mal war es die Nordmärkische- und 3. Bauabschnitt Brandenburgische Straße sowie die Strandallee, konnten wir das bisher größte Bauvorhaben der Gemeinde, das **neue Rathaus** an der Berliner Allee in der Siedlung, fertig stellen. Die Verwaltung hat zum 1. November die Arbeit mit optimalen Arbeitsbedingungen aufnehmen können. Ich werde von vielen Bürgern angesprochen, die sich freuen, dass wir so ein schönes Rathaus haben und damit das Zentrum richtig aufwerten.

Spiel- und Bolzplätze konnten für unsere Kinder erneuert oder neu gebaut werden. Unter anderem ist der Spielplatz in der

Richard-Demel-Straße in der Siedlung ein wahres Spielparadies. Das neue Soccer-spielfeld im Ortsteil Perwenitz erfreut sich großer Beliebtheit und der neue Bolzplatz im Ortsteil Pausin ist ebenfalls fertig gestellt.

Ein neuer **Jugendclub** an der Fehrbelliner Straße konnte an unsere Kinder übergeben werden. **Klassenräume** wurden in unseren Schulen saniert. Auch wenn der Um- und Ausbau des **Feuerwehrgerätehauses** im Ortsteil Grünefeld noch nicht abgeschlossen ist, haben unsere Kameradinnen und Kameraden schon jetzt deutlich bessere Bedingungen. An vielen Gerätehäusern wurde ebenfalls gebaut und ein neuer **Mannschaftswagen** (MTW) konnte z.B. für die FFW im Ortsteil Wansdorf gekauft werden.

Den 3. Bauabschnitt vom **Bruchweg** im Ortsteil Pausin konnten wir beginnen. Nicht zu vergessen ist, dass nach fast 10 jährigem Bemühen nun endlich die **L161**, vom Ortsausgang Perwenitz bis zur Kreisgrenze, fertig gestellt worden ist.

Es ließen sich noch viele andere Beispiele nennen mit denen deutlich würde, was alles für unsere Bürgerinnen und Bürger, ob groß oder klein, um- aus- oder neugebaut wurde. Bei allen die uns dabei unterstützt haben, möchte ich mich herzlich bedanken. Ich bin mir sicher, wenn wir alle an einem

Fortsetzung Seite 2



Wir wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch

ins Jahr
2012



CDU Schönwalde-Glien



Der neue Jugendclub in der Fehrbelliner Straße erfreut sich großer Beliebtheit nicht nur bei den Jugendlichen.

Strang gezogen hätten, wäre noch mehr erreicht worden.

Eine neue **Partnerschaft mit der Gemeinde Muggensturm** im Badener Land konn-

ten wir durch zwei eindrucksvolle herzliche Treffen und mit einer Partnerschaftsurkunde besiegeln. Vor wenigen Tagen waren unsere Cheerleader vom SSV 53 e.V.



Ein Blick auf den neuen Bolzplatz im Ortsteil Pausin verspricht jetzt schon gute Spielbedingungen.

Veranstaltungshinweis 2012

Sicherlich freuen Sie sich alle auf die Weihnachtszeit und einen geschmückten Weihnachtsbaum. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schönwalde-Dorf freuen sich bereits heute darauf, eben diesen nach dem Fest wieder zu verbrennen und möchten Sie alle schon heute sehr herzlich zum traditionellen Weihnachtsbaumverbrennen am 7. Januar 2012 einladen. Gegenüber der Feuerwache und Kirche auf der Festwiese im Dorf können Sie in gemütlicher Runde ab 16.00 Uhr ihren „Alten“ gratis gegen einen Glühwein umtauschen und anschließend beim Feuer von ihm Abschied nehmen (vom Weihnachtsbaum ist hier die Rede). Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und die Mitglieder des Heimatvereines freuen sich auf Ihr Kommen.

Manuel Gürnth

Einladung zur Wanderung in den Krämer

Der Gemeindeverband der CDU Schönwalde-Glien lädt wieder alle Wanderlustigen und Interessierten herzlich zu einer Wanderung durch den schönen Krämer-Wald ein.

Die Wanderung findet am 29. Januar 2011 um 10.00 Uhr statt. Treffpunkt ist dieses Mal im Ortsteil Grünefeld voraussichtlich am Kiessee. Von dort aus wird es unter fachlicher und weidmännischer Begleitung in den „Krämer“ gehen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es ist geplant, wie in den zurückliegenden Jahren, einen Wildbrettverkauf zu ermöglichen. Der Hobbyfleischer Reim aus Schwante hat sein Gewerbe aufgegeben, so dass wir einen Ersatz suchen. Wir würden uns sehr freuen, Sie an diesem Tag begrüßen zu können.

Ihr Bodo Oehme

bereits zu einem Besuch in der Partnergemeinde. Für das kommende Jahr sind einige Treffen geplant.

Viele Herausforderungen hält das Jahr 2012 für uns bereit. Die Vorarbeiten für der Ausbau der **Falkenseer Straße** beginnen. Durch die Fördermittelzusage werden wir den **neuen Markt- und Parkplatz** zwischen dem Schwanenkrug und dem Rathaus bauen. Die **Kindertagesstätte „Waldmäuse“** im Ortsteil Pausin soll mit Hilfe von Fördermitteln für ca. 1,5 Millionen Euro um- und ausgebaut werden. Im Erlenbruch soll ebenfalls mit Hilfe von Fördermitteln für ca. 2,4 Millionen Euro ein **Sportplatz mit Umkleideräumen** entstehen. Der Straßenbau wird weitergehen, Klassenräume werden renoviert, so ließe sich die Aufzählung noch weiterführen.

Große Jubiläen von Ortsteilen und der Gemeinde selbst stehen im neuen Jahr an für die unsere Vereine schon wieder fleißig in der Planung sind. Ja, wenn wir unsere Vereine mit Ihren vielen Aktivitäten und Veranstaltungen nicht hätten, würde es manches nicht geben: kein Waldturnier, kein Hallenmaster, keine Theateraufführungen, keine Konzerte, keine Seniorennachmittage, keine Dorffeste, kein geselliges Miteinander. Daher unser rechtherzlicher Dank an unsere Vereine für ihr Engagement und macht bitte weiter so. Lasst euch nicht von den kleinen Spatzen in eure Vereinsarbeit hineinreden. Viel haben wir uns für das neue Jahr für unsere Gemeinde und unsere Bürger vorgenommen. Natürlich gibt es noch mehr Wünsche. Die sollen wir auch haben. So lange es noch Fördermittel gibt, müssen wir versuchen, soviel wie möglich von diesen zu bekommen. Sicherlich werden noch weitere Aufgaben im Laufe des Jahres auf uns zu kommen.

Ich wünsche Ihnen im Namen des CDU Gemeindeverbandes Schönwalde-Glien für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Familie, Freunde und Bekannten viel Gesundheit und einen guten Start in das Jahr 2012, bei den bevorstehenden Aufgaben für sie privat, im Geschäftlichen oder für uns als Gemeinde viel Freude und viel Erfolg. Lassen Sie uns gemeinsam diese Aufgaben für unsere Gemeinde angehen.

Ihr Bodo Oehme



Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen schmeißen – oder gehört auf einen groben Klotz ein grober Keil?

Die Bürgermeisterwahlen sind Vergangenheit. Der Kandidat der CDU Bodo Oehme hat sich in Schönwalde-Glien mit einem hervorragenden Ergebnis durchgesetzt. Dafür gebührt den Wählern der Dank für das in ihn gesetzte Vertrauen. Natürlich freut alle Bürgerinnen und Bürger die zu erwartende Kontinuität im Fortgang des Wachstums und der Schönheit sowie Lebens- und Wohnqualität unserer brandenburgisch-märkischen Gemeinde mit allen ihren Ortsteilen. Für Kontinuität in der politischen Führung der Gemeindeverwaltung und eine vernünftige Ökonomie im Rahmen des Etats steht der alte und neue Bürgermeister wie ein Fels. Das sollten auch alle Bürgerinnen und Bürger von Schönwalde-Glien, die nicht gewählt haben oder wählen konnten, zu ihrem Vorteil erkennen und danach handeln. Jeder wird willkommen sein, dessen Streben auf die gegenwärtige und vor allem zukünftige gute Entwicklung unserer Gemeinde gerichtet ist. Selbst die dem neuen Bürgermeister nicht oder nicht zugewandten Mitbürger sollten noch einmal über Kontinuität oder Veränderungen bei der Gemeindeentwicklung nachdenken. Gewiss sind dabei Kritik und Veränderungsforderungen durchaus legitim und sie können sogar vorwärtsdrängend und hilfreich sein. Dem sollte durchaus gefolgt werden. Aber es gilt spätestens dann Grenzen zu setzen und Einschränkungen zu machen, wenn die „außerparlamentarische“ Kritik zum destruktiven Verriss der Verwaltungsarbeit führt und sich gegenüber gewählten Personen fast bis zur Beleidigung ausweitet. An die Adresse aller die es angeht: „So kommt weder in Schönwalde-Glien noch anderswo ein konkordantes Zusammenleben und der Fortschritt zustande!“

Kommt und singt, hört und sieht

Unter diesem Motto fand das große Chorfest am 21. Mai 2011 im Optikpark Rathenow statt.

Bei sommerlichen Temperaturen hatten sich ca. 50 Chöre mit etwa 1.500 Sängerinnen und Sängern zum gemeinsamen Singen getroffen. Auf vier Bühnen boten sie ein abwechslungsreiches Programm. Das Repertoire umfasste das deutsche Volkslied, Gospelsongs, moderne und klassische Lieder. Die wunderschöne Gestaltung des Optikparks beflügelte so manchen Zuschauer auch, kräftig zu Liebes- und Sommerliedern mitzusingen.

Obwohl das Durchschnittsalter vieler Chormitglieder deutlich über 60 Jahren lag, sah man auch schon sehr viele junge Sängerinnen und Sänger mit Freude selbst

Vor allem „Steine schmeißende“ Personen mit einem wahrscheinlichen Ermittlungsverfahren an der Backe sitzen wirklich im Glashaus und sind nun persona non grata geworden, vermutlich selbst in der Partei. Wären solche Affären vor der Bürgermeisterwahl bekannt geworden, dann wäre die Person, die es angeht, vermutlich mit Pauken und Trompeten total durchgefallen. Warum wurde der Vorfall eigentlich erst nach mehr als einem Monat publik??? Symbolisch gehört hier, leider etwas spät, wirklich ein grober Keil für einen sogenannten Apparatschik her, einer der vorgibt mit allen politischen Funktionen vertraut zu sein und der alles kann, gleichviel ob als Minister oder Ortsvorsteher. Dann gibt es noch einige Leute, die sich für sachliche Kritiker halten und in Opposition zum Bürgermeister stehen. Sie scheinen nur Opposition um der Opposition willen zu betreiben und teilen gern aus, wollen aber nichts einstecken und wenn sie eine sogenannte „Breitseite“ hin nehmen müssen, dann wird mit rechtlichen Schritten, sprich der gerichtlichen Inanspruchnahme gedroht. Die Verbindung zu solchen und allen konsensunfähigen Außenseitern ist für die positive Gemeindeentwicklung von Schönwalde-Glien sinnlos und daher entbehrlich. Dennoch sollte auch für die aufrichtigen Kritiker an der Gemeindegemeinschaft die Tür zur Mitarbeit weit offen stehen, wenn sie sich entschließen könnten, gemeinsam an gleichen Strick zum Vorteil aller Schönwalder Bürgerinnen und Bürger mit zu ziehen. Das wäre die Vision für eine leuchtende Zukunft, **denn man- che Herrlichkeit der Welt ist in Not und Streit zerronnen – wer beschützt und erhält hat das schönste Los gewonnen** (J.W.Goethe).

schwierigste Melodien trällern. Unser Chor, unter der Leitung von Frau Christine Röher, war mit einem bunten Programm ebenfalls dabei. Höhepunkt bildete am Schluss das gemeinsame Singen mit dem gemischten Chor Rathenow und der Singegemeinschaft Premnitz. Bei dem Lied „Abendglocken“ aus der Oper „Das Nachtlager von Granada“ hatten nicht nur die Zuschauer Tränen in den Augen, auch manchem Sänger ging dieser gewaltige Chorklang unter die Haut.

Ich würde mir wünschen, dass es noch viele solcher Sängertreffen gibt. In einer Gesellschaft, wo jeder nur an sich denkt und viele Menschen vereinsamen, fördert das Singen die Gemeinschaft, bringt Freude und trägt damit auch zur Gesundheit bei.

Dr. Uta Krieg-Oehme

für Schönwalde-Glien



Bodo Oehme

Wie erfolgen wirklich Ausschreibungen!

In der September-Ausgabe der Schönwalder Rundschau war ein Artikel unter der Überschrift: **In Schönwalde erhalten CDU-Funktionäre häufig lukrative Aufträge der Gemeinde** eingestellt.

Hierzu möchte ich folgendes bemerken: Wie der nichtgenannte Verfasser des Artikels feststellt, werden Aufträge in der Gemeinde per **Ausschreibung** vergeben. Prinzipiell werden hierbei mehrere Firmen für eine Auftragsvergabe um ein Angebot aufgefordert. Die VOB sieht vor, dass die abgegebenen Angebote zu einem festgelegten Datum und einer festgelegten Uhrzeit geöffnet werden. Jeder Bieter hat das Recht, an dieser Angebotseröffnung anwesend zu sein. Ich möchte an dieser Stelle nicht weiter auf die Vorschriften gemäß der VOB eingehen. Dies wäre zu umfangreich. Die bewerteten Angebote werden anschließend in einem Beschluss der Gemeindevertretung oder Hauptausschuss (entsprechend Wertgrenze) zur Entscheidung vorgelegt. **Nicht** der Bürgermeister, **nicht** die Verwaltung treffen die Entscheidung. Die Beschlüsse der Vergaben wurden in der Vergangenheit meistens mit großer Mehrheit oder aber einstimmig gefasst, will heißen: wenn die Behauptung in dem Artikel stimmen würde, wären die Gemeindevertreter korrupt. Dies weise ich für mich aufs **schärfste** zurück. Ich bin mir nicht im Klaren, ob die anderen Mitglieder der Gemeindevertretung diesen Artikel unter diesem Aspekt gelesen haben. Rechtliche Schritte behalte ich mir vor.

Schlussbemerkung:

1. Entweder hat der Verfasser nicht gründlich recherchiert oder,
2. Es wird hier wider besseren Wissens den Bürgern nicht die Wahrheit dargestellt.

Siegfried Spallek
CDU-Mitglied der Gemeindevertretung
Schönwalde-Glien

Feierliche Ernennung und der steinige Weg dorthin

Am 11.09.2011 wurde mein Ehemann erneut zum hauptamtlichen Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und am 24.11.2011 bekam er von der Vorsitzenden der Gemeindevertretung Frau Karla Veronika Ehl die Einweisung in sein Amt (Amtsdeutsch) dafür in unserem neuen Rathaus überreicht. Seit acht Jahren hatte er dieses Amt bereits ausgeführt. In den zurückliegenden Jahren haben wir beide im privaten wie im beruflichen Leben viele Höhen und Tiefen überstanden. Durch den Glauben an diese Verbindung war es nur selbstverständlich, das auch durch Papier und Ring zu bestätigen. Viele Angehörige, Freunde, Bekannte und Bürger der Gemeinde feierten diesen Tag mit uns gemeinsam. Wir ahnten nicht, welche schweren Tage und Wochen uns noch erwarten sollten.

Im Oktober 2010 äußerte bei einem freundschaftlichen Gespräch das neue Mitglied der Schönwalder SPD meinem Mann gegenüber, dass seine Partei auf keinen Fall einen eigenen Kandidaten für das Bürgermeisteramt ins Rennen schicken wolle. Was wir aber nicht wussten, dass er sich bereits zu diesem Zeitpunkt den Namen Bodo Oehme als Domain im Internet gesichert hatte und später mit der Internetseite der Schönwalder SPD verlinken wird.

Es folgte eine erbarmungslose Kampagne durch ihn und seine Anhänger, wie man sie nur von großen Wahlkämpfen her kennt. Sensationslüsterne Gerüchte, falsche Anschuldigungen und Attacken, die

uns persönlich treffen sollten, wurden in Zeitungen, im Internet oder auch in Flugblättern veröffentlicht. Selbst meine privaten Geschenke wurden für politische Zwecke missbraucht. Auf der Seite des Gegenkandidaten hatte ich den Eindruck, jedes Mittel ist recht, um Wählerstimmen zu bekommen. Meine ärztliche Arbeit wurde immer mehr durch den Wahlkampf überschattet. Patienten, Freunde und vor allem viele der Schönwalder Bürger sprachen uns Mut zu und boten Hilfe an. Je näher der Wahltag kam, umso unmoralischer wurde der Wahlkampf vom Gegenkandi-

daten geführt. Welcher bösen Mächtschaften und Methoden man sich auch bediente, am 11. September 2011 hat sich die Mehrheit der Schönwalder Bürger vor allem in Schönwalde - Dorf / - Siedlung und Wansdorf für jahrelange solide Arbeit, Verlässlichkeit, Fleiß und Engagement für unsere Gemeinde entschieden und gegen eine Politik, die nur darauf bedacht schien, Macht zu bekommen, alles Erreichte zu kritisieren und Erfolge schlecht zu reden. Für dieses Vertrauen möchte ich Ihnen auch im Namen meines Mannes aufrichtig Danke sagen. *Dr. Uta Krieg-Oehme*



Planung für die Falkenseer Straße/L20 läuft auf Hochtouren Kreuzungen werden 2012 ausgebaut!

Im Frühjahr 2011 hat die Redaktion darüber berichtet, dass der Landesbetrieb Straßenwesen (LS) den geplanten Ausbau der Falkenseer Straße im Ortsteil Schönwalde-Siedlung mit einem Fuß-/Radweg, auf Grund der Haushaltssperre des Landes Brandenburg, nicht weiter plant. Mindestens bis 2013 sollte das Vorhaben auf Eis gelegt werden. Die Straße ist in einem sehr schlechten Zustand. Sie ist ein gro-

ßes Sicherheitsrisiko für Fußgänger, Radfahrer und nicht zuletzt für den Autofahrer selbst. Der Kraftfahrzeugverkehr steigt zu dem noch ständig an. Das war für unseren Bürgermeister Bodo Oehme nicht hinnehmbar. „Es muss etwas getan werden“, sagte Bodo Oehme.

Durch einen Antrag an die Gemeindevertretung von ihm, dass die Gemeinde den Fuß-/Radweg entlang der Falkenseer Straße

selbst bauen will, den die Abgeordneten mehrheitlich unterstützten, brachte er den Stein wieder beim Landesbetrieb ins Rollen. Es wurde im Sommer dieses Jahres dann mit den

Bauarbeiten im Kreuzungsbereich Straße der Jugend/L16 begonnen. Die für den Kreuzungsbau notwendige Verlegung der Gasleitung sowie Strom-, Wasser- und Telefonleitungen erfolgen immer noch. Im Frühjahr 2012 wird nun dieser Kreuzungsbereich, die Kreuzung an der Tankstelle sowie die Falkenseer Straße von der Einfahrt Netto bis Ortsausgang nach Falkensee ausgebaut. Ab dem Frühjahr 2013 ist es dann endlich soweit. Die Falkenseer Straße mit ihren ca. 2000 Meter Länge wird im Jahr 2013 dann mit dem so notwendigen Fuß-/Radweg neu gebaut. Dass es während der Bauzeiten zu Beeinträchtigungen und teilweisen Sperrungen kommen wird, ergibt sich von selbst. Es ist aber unumgänglich sagten die Vertreter vom Landesbetrieb Straßenwesen. Wie Bürgermeister Bodo Oehme mitteilte, ist sein ältester Schriftverkehr zu diesem Vorhaben aus dem Jahr 1998.

Es ist der falsche Weg alles Geld nur in den Neubau von Ortsumfahrungen zu stecken und die Instandsetzung der Landesstraßen zu vernachlässigen. Man soll den Morgen nicht vor dem Abend loben, was lange wehrt wird doch noch gut.

Die Redaktion



Ein guter Vorsatz der etwas anderen Art

Wenn man sich mit Rhetorik beschäftigt, lernt man, dass zu jedem guten Beitrag ein Standpunkt, ein Rückblick, aber auch ein Ausblick gehört.

Nun, zurückgeblickt haben wir, Aktuelles berichtet wurde auch, und ich möchte an dieser Stelle meinen Blick in die Zukunft richten.

Dieses Jahr war deutschland- und europaweit gesehen das Thema „Inklusion“ in aller Munde. Das betraf in allererster Linie die Menschen mit Behinderungen. Ich möchte gern diesen Begriff aufgreifen und auf unseren Mikrokosmos Schönwalde-Glien übertragen.

Was macht den Reichtum einer Gesellschaft, hier unserer Gemeinde, aus?

Wirtschaftliche Macht, politische Sicherheit, kulturelle Vielfalt, Meinungsfreiheit???

Sicherlich von jedem etwas. Die Gesellschaft besteht aus Menschen und diese prägen das Wohl aller in allen Lebensbereichen. Jeder Mensch sollte daher die Möglichkeit haben und nutzen, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen. Das bedeutet, dass alle Bürger an allem teilhaben sollten, unabhängig von indivi-

duellen Fähigkeiten, ethnischer, religiöser und sozialer Herkunft, Geschlecht, Alter. Inklusion ist also kein Expertenthema, sondern besitzt gesamtgesellschaftliche Bedeutung, d. h. es geht uns alle an. Die Sache der Umsetzung ist nicht eine Sache von wenigen, sondern eine Sache von vielen. Deshalb erfordert ihre Verwirklichung die Zusammenarbeit von Vereinen, Organisationen und Unternehmen. Nur durch Teilhabe am politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben wird unsere Gemeinde stark und selbstbewusst.

Ich wünsche mir eine Gemeinde, in der sich möglichst viele einbringen und vernetzen, damit vielfältige Interessen Berücksichtigung finden. Wir brauchen eine aktivierende Kultur der gegenseitigen Hilfe – und das nicht nur bei Katastrophenstimmungen. Je mehr Menschen sich einbringen und sich gegenseitig bereichern, umso vielfältiger gestaltet sich unser Gemeinwesen. Je mehr Vielfalt sichtbar wird, umso mehr Unterschiedlichkeit wird akzeptiert.

Ich bin in Berlin West geboren, habe die Sommer der 50-iger Jahre in Schönwalde mit meiner Großmutter verbracht, die 1934 das Grundstück erworben hatte. Die schönsten Kindheitserlebnisse und –erinnerungen stammen aus dieser Zeit und diesem Ort. Vor fast 20 Jahren, also

30 Jahre später, habe ich dann den Familientraum endlich verwirklicht und hier ein Haus gebaut. Ich habe meinen Lebensmittelpunkt hier neu gefunden und fühle mich äußerst wohl.

Ich kann oft nicht verstehen, weshalb es so große Differenzen zwischen „Alt- und Neu“-Schönwaldern gibt und wünsche mir, dass Gräben und Probleme endlich überwunden werden. Warum ist es so schwierig, den anderen mit seiner Lebensgeschichte und seinen Erfahrungen zu akzeptieren und zu respektieren? Da ich mich selbst oft gern als Zwitter zwischen den „Alt- und Neu“- Schönwaldern bezeichne, würde ich gern in Zukunft die Vermittlerrolle übernehmen und für Verständnis und Toleranz werben, wobei wir wieder beim Thema Inklusion sind.

Schönwalde-Glien ist zwar nicht der Nabel der Welt, aber doch der Dreh- und Angelpunkt von knapp 10.000 Einwohnern. Leitbilder, Werte, Normen unseres Zusammenlebens werden nicht von oben herab bestimmt, sondern legen wir selbst fest. Beginnen wir also das Neue Jahr mit einem Vorsatz der etwas anderen Art:

Bringen wir uns alle in das Gemeinschaftsleben unserer Gemeinde ein zum Wohle aller und unserer eigenen Zufriedenheit.

Brigitte Römer

Partnerschaft mit Muggensturm feierlich besiegelt

Vom 30.09.2011 bis 2.10.2011 weilte eine Delegation von etwa 40 Abgeordneten, Vertretern von unseren Vereinen, der Feuerwehr, den Senioren und der Verwaltung unter Leitung von Bürgermeister Bodo Oehme in Muggensturm, um die Partnerschaft mit dieser etwa 6000 Einwohner zählenden Gemeinde zu besiegeln. Bürgermeister Dietmar Späth hatte das bereits im Frühjahr dieses Jahres mit seiner Delegation in Schönwalde-Glien getan.

Nach der doch recht langen Fahrt begrüßte uns Dietmar Späth mit Mitgliedern des Partnerschaftskomitees. Bei einem zünftigen Brandenburgischen Grillabend, zu dem wir Berliner Currywürste als Gastgeschenk mitgebracht hatten, kam man schnell mit Abgeordneten und Vereinsmitgliedern ins Gespräch. Sprachbarrieren gab es ja keine, dafür aber enormen Wissensdurst zu den regionalen, politischen, kulturellen Unterschieden. Auch nach 20 Jahren deutscher Einheit sind diese Unterschiede noch sehr groß.

Am nächsten Tag besichtigten wir zuerst das Rathaus, was mit ebenso vielen Widrigkeiten, Kostensteigerungen und Kritiken saniert und umgebaut wurde wie unseres. Wie uns Bürgermeister Dietmar Späth augenzwinkernd sagte: „Ich war froh, dass in den Jahren des Umbaus keine Wahlen waren...!“

Hier im Rathaus konnten wir auch das „Bürgerband“ in seiner Vollendung bewundern.

Bei der Besichtigung der Albert-Schweitzer Schule, einer Wirtschaftsrealschule, erfuhren wir durch die Direktorin Frau Wera Lang-Nold viel über das Baden-Württembergische Schulsystem, das sich von unserem durchaus unterscheidet.

Gemeinsam mit dem Landrat Jürgen Bäuerle enthüllten am Nachmittag unsere beiden Bürgermeister die **freedom wall**, eine Freiheitsmauer, welche Jugendliche gemeinsam mit Künstlern aus Muggensturm geschaffen hatten.

Anschließend mussten die politischen Vertreter zeigen, dass sie auch noch etwas Muskelkraft besitzen und einen Baum als Zeichen der Partnerschaft einpflanzen. Es war eine Espe, welche wir aus Schönwalde mitgebracht hatten.



In der großen Wolf-Eberstein Mehrzweckhalle fand dann der feierliche Festakt mit der Unterzeichnung der Partnerschafts-

urkunde statt. Wir waren sichtlich erstaunt mit wie viel Engagement die Muggenstürmer diese/unsere Partnerschaft leben und tragen wollten. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, Bürgermeisterkollegen, Bundestagsabgeordnete, Musikvereine, Chöre waren zu diesem Festakt anwesend und gestalteten ihn für uns unvergesslich. Am Sonntagmorgen setzten wir das Programm mit einer kleinen Schwarzwaldrundfahrt fort.

Vom Schloss Eberstein hatten wir einen fantastischen Ausblick auf das Murgtal. Im „Zollhaus“ am Rhein erfuhren wir vom Bürgermeister Hartwig Rhim viel über die stets wiederkehrende Hochwasser Situation und deren Auswirkungen.

Nach einem kurzen Abstecher nach Rastatt besuchten wir auf unseren dringenden Wunsch hin noch die Muggenstürmer Feuerwehr, ehe dann bei einem gemütlichen Abendessen im „Kelter“ der Tag ausgewertet wurde

Viel gäbe es noch zu berichten. Das würde aber den Rahmen dieser Zeitung sprengen. Wichtig ist, dass wir als Schönwalder diese neue zarte Pflanze der Partnerschaft mitgestalten und leben. Wenn man nicht gerade mit dem Bus oder dem Auto dorthin gelangen will, ist man in 1 Stunde mit dem Flugzeug dort. Am Fuße des Schwarzwaldes ist es eine wunderschöne Gemeinde, der ich an dieser Stelle für ihre Gastfreundschaft noch einmal recht herzlich danken möchte.

Dr. Uta Krieg-Oehme

Veranstaltungshinweise der CDU 2012

Wanderung durch den Krämer

Am 29. Januar 2012 findet um 10.00 Uhr die nächste Wanderung durch den Krämer mit unserem altem und neuem Bürgermeister Bodo Oehme in Begleitung des Försters Uwe Kanzler statt. In diesem Jahr wird die Region nahe dem Ortsteil Grünefeld näher betrachtet.

Grabenwanderung

Am 25. März 2012 wird um 10.00 Uhr die nächste Grabenwanderung stattfinden. Das Thema lautet: „Unsere Gräben einst und heute.“ Der Treffpunkt wird gesondert bekannt gegeben.

4. Schönwalder Seifenkistenrennen

Am 25. August 2012 wird am Bäckerberg in Schönwalde-Glien, Ortsteil Schönwalde-Siedlung das vierte Schönwalder Seifenkistenrennen stattfinden. Gleichzeitig ist das ein Qualifikationsrennen für das Deutsche Seifenkisten Derby. Alle Bürgerinnen und Bürger von 8 bis 80 Jahren sind herzlich eingeladen, eine Seifenkiste zu bauen und an diesem Tage am spektakulären Rennen teilzunehmen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Besonderer Veranstaltungshinweis für 2012

5. Kreiserntefest im MAFZ in Paaren im Glien - Ausrichter ist in diesem Jahr Gemeinde Schönwalde-Glien

Das fünfte Kreiserntefest des Landkreises Havelland findet am Sonntag, dem 2. September 2012 um 10.00 Uhr im MAFZ Erlebnispark in unserem Ortsteil Paaren im Glien statt. Alle Vereine sind herzlich aufgerufen, sich nicht nur am Ernteumzug zu beteiligen sondern auch durch Darbietungen die kulturelle Umrahmung zu gestalten. Alle sind recht herzlich eingeladen.

Große Jubiläen in 2012

Viele große Jubiläen können wir in einzelnen Ortsteilen unserer Gemeinde im kommenden Jahr begehen. Der Ortsteil **Paaren im Glien** feiert am 9./10. Juni 2012 seine erste urkundliche Erwähnung die vor **600 Jahren** war. Der Ortsteil **Schönwalde-Dorf** wird am 12. Mai 2012 gemeinsam mit dem **85. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr** seine erste urkundliche Erwähnung von vor **575 Jahren** feiern. **Schönwalde-Siedlung** kann auf seinen **80 jährigen** Verkauf der ersten Grundstücke zurückblicken. Das soll nur eine kleine Auswahl für Sie sein.



Wir wünschen Ihnen ein
„Frohes Fest“
und einen
„Guten Rutsch“
ins neue Jahr

*Vor einem Jahr war die Landschaft tief verschneit und es war frostig kalt.
(Die Hirschkopfeiche in Schönwalde-Siedlung)*

Ideen?
Anregungen?
Meinungen?

Es geht uns alle an.
Wir sind für Sie da.

CDU-Gemeindeverband

„Wir für Schönwalde-Glien“
c/o Bodo Oehme
Nachtigallensteig 91
14621 Schönwalde-Glien
www.cdu-schoenwalde.de
senden Sie uns über Kontakt
(info@cdu-schoenwalde.de)
eine E-Mail

CDU
wir handeln!

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeindeverband der CDU Schönwalde-Glien
Vi.S.d.P.: Bodo Oehme
Leserbriefe richten Sie bitte
an folgende **Anschrift**:
CDU-Gemeindeverband
„Wir für Schönwalde-Glien“ - c/o Bodo Oehme
Nachtigallensteig 91 - 14621 Schönwalde-Glien
oder klicken Sie
www.cdu-schoenwalde.de an
und senden direkt unter „Kontakt“ eine E-Mail.